

Die von Herrn Dr. Christoph Schröder in den
Parehbergen und auf dem Kilimandjaro
im Januar 1906 gesammelten Staphylinidae
(darunter zwei neue Philonthusarten)

Von Dr. med. F. Eichelbaum, Hamburg.

Die kleine, aber sehr interessante Sammlung weist 52 Exemplare auf, die sich auf 18 Arten verteilen; sie giebt, außerdem daß sie zwei neue Arten enthält, auch über die geographische Verbreitung mancher Staphylinidae neue Aufschlüsse; für mehrere afrikanische Arten, die bisher von einem verhältnismäßig engen Verbreitungsgebiet bekannt waren, wird ein weiteres festgestellt. Die Verwandtschaft der Staphylinidenfauna der Parehberge ist mit der West- und Ost-Usambaras, wie natürlich, eine sehr enge, die meisten der von Dr. Schröder aufgefundenen Arten sind auch von den Usambarabergen bekannt.

Lispinus usambarae Fvl., Rev. d'Ent. XVIII (1904), pag. 293.

Parehberge 2000 m. 2 Exempl.

Holosus singularis Gerst., v. d. Deckens Reisen Gliedertiere pag. 83.

Parehberge 2000 m. 1 Exempl.

Oxytelus gabonensis Fvl., Ark. för Zool. 1903. I. pag. 238.

Parehberge 2000 m. 1 Exempl.

Stenus bifrons Wat., Ent. Montl. Mag. XIV. 1877. pag. 25.

Kilimandjaro 1700 m. 20. I. 1 Exempl. ♀

Stenus nairobiensis Fvl., Rev. d'Ent. XXVI (1907), pag. 19.

Kilimandjaro 1700 m. 15. I., 28. I., 29. I. 8 Expl. (5 ♂, 2 ♀),

Stenus subopacus Fvl., Rev. d'Ent. XXVI (1907), pag. 20.

Parehberge 2000 m. 13. I.

Kilimandjaro 1300—4000 m. 26. I., 29. I. 17 Expl. (6 ♂, 11 ♀).

Paederus piceus Fvl., Rev. d'Ent. XXVI (1907), pag. 22.

Kilimandjaro 3000 m. 1 Exempl. ♂.

Die Incisur der 9. Ventralschiene ist vorn (oben) vollkommen gerundet, der ganze Rand der Einbuchtung ist etwas wulstig erhaben.

Paederus sabaeus Er., Gen. et pec. Staptyl. pag. 655.

Kilimandjaro 1200 m. 1 Exempl.

Astenus indicus Kr., Wieg. Arch. 1859. I. pag. 148.

Parehberge 2000 m, 13. I. 1 Exempl. ♀.

Hasunius validus Fairm., Ann. Soc. Ent. Belg. 35 (1891). pag. CCLXXXII.(282).
Parehberge 1600 m. 1 Exempl.

Philonthus cinctus Fvl., Rev. d'Ent. XXIV (1905) pag. 140.
Parehberg 1000 m. 15. I. 1 Exempl. ♀.

Bisher in Deutsch-Ostafrika nicht gefunden.

Philonthus Schröderi Eichelb., spec. nova.

Die neue Art ist am nächsten mit *Ph. analis* Fvl. verwandt, das Abdominalende ist genau wie bei dieser Art gefärbt und die Flügeldecken sind lebhaft rot. Kopf mit abgerundeten Schläfenecken, Stirn eben, zwischen den Augen ebenso wie bei *Ph. analis* eine Querreihe von 6 starken Punkten, die in ziemlich gleicher Entfernung von einander stehen. In der Schläfengegend bemerkt man 10 starke Punkte, sonst ist der Kopf unpunktirt. Schläfen kürzer als die Augen. Fühler kurz, bis zur Mitte des Halsschildes reichend, die Wurzel des 2. und 3. Gliedes und das Endglied rötlich, das 3. Glied deutlich länger als das zweite, kein Glied quer. Hals fast gänzlich unpunktirt. Halsschild etwas glänzend, schwarz, bei 70 facher Vergrößerung im Grunde ganz fein quer geritzt, breiter als der Kopf, nach vorn kaum verengt, Hinterwinkel gänzlich verrundet, auf der Scheibe jederseits mit einer Punktreihe von je 5 Punkten, der Punkt am Vorderrand des Halsschildes, welcher ganz weit lateralwärts gestellt ist, nicht mitgerechnet. Die Punkte sind stark und tief eingedrückt, Punkt 2 und 3 (von vorn gerechnet) stehen einander näher als 1 und 2 und 3 und 4, Punkt 5 (der hinterste) ist von Punkt 4 doppelt so weit entfernt wie 4 von 3. Außerhalb dieser Punktreihe stehen seitlich auf dem Halsschild noch 5 ebenso starke Punkte, von denen 2 in einer zur Hauptreihe sehr schrägen Linie hintereinander angeordnet sind. Schildchen dunkel, ziemlich dicht und stark punktirt, bei 70 facher Vergrößerung erscheint der Grund ebenso fein quer gestrichelt wie der des Halsschildes. Flügeldecken deutlich breiter als der Halsschild, glänzend, lebhaft rot, an den Schultern und in der Umgebung des Schildchens mit steif aufrecht stehenden Haaren spärlich besetzt, nach hintenzu mit feinerer, niederliegender, hellerer Behaarung, hinten gemeinschaftlich bogenförmig ausgeschnitten, nicht gerade sehr dicht mit ziemlich starken Punkten besetzt, die Zwischenräume zwischen letzteren vollkommen glatt. Die Punkte in nicht ganz deutlichen von der Sutur zum Rande aufsteigenden Schrägreihen. Abdomen glänzend, schwach behaart, unter dem Mikroskop im Grunde ebenfalls ganz fein quer geritzt, vorn ebenso stark und dicht, hinten weitläufiger punktirt als die Flügeldecken, die Punkte erscheinen jedoch etwas mehr von hinten her eingestochen. Vordertarsen nicht erweitert, das 2. Glied der Hintertarsen ebenso lang wie das erste. — 8 mm.

Parehberge 1100 m. 14. I. 1 Exempl. ♀. mas latet.

Philonthus parehmontanus Eichelb. sp. nova.

Wegen der langen Schläfen und des schmalen 3. Gliedes der

Lippentaster zu *Gabrius* gehörend, verwandt mit *Ph. simulans* Woll. und *Ph. canaridensis* Fvl., auch dem *Belonuchus holosiuus* Fvl. in vielfacher Beziehung nahestehend. Das Schröder'sche Exemplar ist stark beschädigt, es fehlen ihm beide Fühler, ich habe deshalb die Beschreibung nach einem von mir selbst in Ost-Usambara 1903 gefangenen Weibchen gegeben. Von Statur und Größe des *Ph. nigerrinus* Grvh., vielleicht etwas größer. Kopf, Thorax, Abdomen schwarz, die Flügeldecken lebhaft rot, die Spitze des 8. Dorsalsegments, das erste und letzte Fühlerglied gänzlich und die Wurzel des zweiten, ebenso die Beine rötlich. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, länglich oval, die Schläfen von doppelter Länge der Augen, zwischen den Augen stehen jederseits 2 genäherte Punkte, von denen der laterale der größere ist, hinter diesen beiden Punkten, ungefähr in der Höhe des Augenhinterrandes ein starker Scheitelpunkt, im übrigen ist der Kopf kaum bepunktet, an den Wangen und Schläfen bemerkt man einige schwarze Haare. Fühler kurz, höchstens die Mitte des Halsschildes erreichend, das 2. und 3. Glied von gleicher Länge, das 4. noch deutlich länger als breit, das 5.—10. etwas breiter werdend, jedoch sind 5, 6, 7 noch immer länger als breit, 9 und 10 so lang wie breit, 11 verlängert, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie 10, zugespitzt, an der Spitze leicht ausgerandet. Hals unpunktirt. Halsschild hinten etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorn kaum verengt, glatt und glänzend, an der Basis gerundet, die Vorderecken etwas herabgebogen und gerundet, auf der Scheibe mit 2 Reihen von je 6 Punkten, der Vorderrandpunkt mitgerechnet, letzterer steht etwas weiter lateralwärts als die übrigen Punkte der Reihe, die Punkte sind nur wenig tief eingedrückt und stehen in gleicher Entfernung voneinander, außerhalb dieser Reihen zählt man auf dem Halsschild seitlich noch 5 Punkte, von denen 2 in einer der Hauptreihe nicht ganz parallelen Linie hinter einander folgen. Flügeldecken glänzend, hinten in einem starken Bogen gemeinschaftlich gerundet, an den Schultern und um das dunklere Schildchen herum mit steifen, schwarzen, aufrecht stehenden Borstenhaaren, im übrigen mit weichen, niederliegenden, weiß — gelblichen Haaren undicht besetzt, mäßig dicht schuppenförmig rauh punktiert, die Punkte erscheinen wie von hinten her eingestochen. Abdomen mit langen, niederliegenden, bräunlichen Haaren namentlich seitlich besetzt, etwas dichter punktiert als die Flügeldecken. Vordertarsen nicht erweitert, Vorderschenkel unten nur im apicalen Drittel tief gefurcht, die Furche ist beiderseits mit ca. 10—20 steifen, schwarzen Dörnchen besetzt (am Vorderrande sind es 10, am Hinterrand ca. 20), am Mittel- und Hinterschenkel ist die ganze Unterseite tief gefurcht, aber der Rand der Furche ist nicht mit Dörnchen, sondern mit weichen Cilien besetzt. Das 1. Glied der Hintertarsen ist so lang wie das Endglied.

Parehberge 2000 m. 15. I. 1 Exemplar ♀ (von mir auch in Ost-Usambara gefunden). mas latet.

- Erchomus diversicornis* Eppelsh., Deutsch. Ent. Zeitung 1895, pag. 122.
Parehberge 2000 m. 3 Exemplare, bekannt aus Usambara,
Gabon, Togo.
- Atheta praticola* Fvl., Rev. d'Ent. XXVI (1907), pag. 56.
Kilimandjaro 4000 m. 25. I. 1 Exempl.
- Alianta rudis* Fvl. Rev. d'Ent. XXIV (1905), pag. 198.
Parehberge 2000 m. 2 Exempl., nächster bekannter Fundort
Insel Zansibar.
- Aleochara puberula* Klug, Ins. Madag. 139.
forma *major*. 1 sehr großes Expl. mit einfarbigen, braunen Flügeldecken,
6 mm lang, 1,8 mm breit, auf den ersten Anblick den Eindruck einer
neuen Art machend, nach genauer Untersuchung des Mesosternums
jedoch bei *puberula* belassen.
Parehberge 1600 m. 14. I. 1 Exemplar.
- Aleochara rufipes* Boh., Ins. Caffr. 1, pag. 269.
Parehberge 1600—2000 m. 5 Exempl.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Eichelbaum Felix

Artikel/Article: [Die von Herrn Dr. Christoph Schröder in den Parehbergen und auf dem Kilimandjaro im Januar 1906 gesammelten Staphylinidae \(darunter zwei neue Philonthusarten\). 173-176](#)